

II. Die Wege zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit in der Praxis des Handwerksbetriebes

Welchen Grad die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes besitzt, das drückt sich durch das Verhältnis des erlösten Betrages zu den aufgewendeten Kosten aus. Ist der erlöste Betrag kleiner oder gleich den aufgewendeten Kosten, arbeitet der Betrieb also mit Verlust oder ohne Gewinn, so ist keine Wirtschaftlichkeit vorhanden; je mehr der erhöhte Betrag die aufgewendeten Kosten übersteigt, umso höher ist die Wirtschaftlichkeit. Um wirtschaftlich zu arbeiten, muß man daher die Spanne zwischen Erlös und aufgewendeten Kosten zu vergrößern suchen. Dies kann dadurch geschehen, daß die Leistung, (Menge oder Güte), erhöht wird und die aufzuwendenden Kosten vermindert werden. Der Gedanke, den Preis zu steigern, ohne die Leistung zu erhöhen und den Aufwand zu vermindern, dient, solange im Wirtschaftsleben ein Wettbewerb unter den Betrieben herrscht, ebenso wenig einer Erhöhung der Wirtschaftlichkeit, wie eine Profitmacherei. Gesunder Wettbewerb ist aber die belebende und treibende Kraft des modernen Wirtschaftslebens, er erdrückt alles, was sich ihr entgegenstellen oder sie ausschalten will.

Wenn eine Steigerung des Erlöses durch Erhöhung der Leistungen zunächst nicht möglich ist, dann kann immer noch durch Verminderung der aufzuwendenden Kosten die Wirtschaftlichkeit verbessert werden. Durch Verminderung der aufzuwendenden Kosten wird aber die Möglichkeit gegeben, den Preis zu senken und den Absatz zu steigern, wodurch schließlich wieder der Erlös vermehrt wird. Ziel aller Bemühungen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit muß daher Verminderung der aufzuwendenden Kosten, der Produktionskosten, sein. Die Mittel und Wege, welche hierfür benützt werden können, fassen wir mit dem Begriff „Wirtschaftliche Betriebsführung“ zusammen. Sie sind in jedem Handwerksbetrieb vorhanden. Sie kennen zu lernen und richtig anzuwenden, ist daher Aufgabe jedes vorwärtstrebenden Handwerkers.

Wirtschaftliche Betriebsführung ist nicht etwa gleichbedeutend mit der Verwendung von Maschinen oder der Einführung neuer technischer Hilfsmittel. Auch der am besten eingerichtete Betrieb kann unwirtschaftlich arbeiten. Gerade im Handwerk ist nicht selten der Fall eingetreten, daß die Anschaffung einer an und für sich technisch guten Einrichtung dem Betrieb verderblich wurde, weil sie nicht dazu diente, die aufzuwendenden Kosten zu vermindern, sondern diese erhöhte. Selbstverständlich kann man auch mit einer veralteten, vernachlässigten Einrichtung keine Wirtschaftlichkeit erzielen.

Wirtschaftliche Betriebsführung ist vielmehr die aufs beste unter dem Gesichtspunkt der Aufwandsverminderung herbeigeführte Ausnützung